



Oberthal



aktuell

Nr. 5
November 2021



Inhalt

Behörden und Verwaltung

| | |
|---|----|
| Editorial..... | 4 |
| Hinweis auf Gemeindeversammlung mit Detailgeschäften | 5 |
| Aus dem Gemeinderat | 11 |
| Baubewilligungen..... | 11 |
| Baubewilligungsverfahren – Baugesuchseingabe nur noch elektronisch..... | 12 |
| Vorinformation Spiegelung gemeindeeigene ARA-Leitung | 12 |
| Sanierung Schiessanlage aufgrund Altlasten | 14 |
| 10 Jahre im Dienst der Gemeinde Oberthal..... | 19 |
| Entschädigungen für das Jahr 2021 | 19 |
| Hofdüngeraustrag im Winter | 19 |
| Wasserqualität..... | 20 |
| Listenauskünfte an Vereine..... | 21 |
| Herzliche Gratulation zum Geburtstag | 21 |

Schule Oberthal

| | |
|--|----|
| Schulkommission Infos | 22 |
| Der Bär ist los! – Rückblick 2. Quartalsstart..... | 23 |
| Ein halbes Jahr Pumptrack Oberthal..... | 24 |
| Vom Korn zum Brot..... | 25 |
| Kochkurs Unterstufe..... | 26 |
| Activity Days 2021 in Bern | 27 |
| Taubenzählung Stadt Bern | 28 |
| Impressionen einer Biketour..... | 28 |
| Neue Raumeinteilung an der Schule Oberthal | 29 |

Vermischtes

| | |
|---|----|
| 150 Jahre Schulhaus Oberthal..... | 30 |
| Damals im Grotzli-Garten..... | 32 |
| Frauenverein Seniorenreise 2021 | 33 |
| Samariterverein Oberes Kiesental..... | 34 |
| Austretende der Feuerwehr Grosshöchstetten..... | 35 |
| Publireportage Haus St. Martin..... | 36 |
| Sammelaktion Drohne: Mir säge Merci!..... | 37 |
| Veranstaltungskalender/ Wichtige Telefonnummern..... | 39 |
| Schlusspunkt – Taubenzählung Stadt Bern Oberstufe | 40 |

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)

Layout: Sandra Altherr, Münsingen

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Anfang März 2022 (Themen bitte anmelden bis zum 24. Januar 2022)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Ehemaliger Kugelfang (oben), Abbau Schiessanlage (unten), Fotos: Quirina Bieri

Rückseite: Taubenzählen der Oberstufe in Bern, Fotos: Sascha Wüthrich

Editorial

*«Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»*

Henry Ford

Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits halten Sie die letzte Ausgabe des Oberthal aktuell 2021 in der Hand. Der Herbst ist definitiv bei uns angekommen. Weihnachten und somit auch das Jahresende naht. Ganz spontan – an was vom Jahr 2021 werden Sie sich in Zukunft erinnern? Wird es die andauernde Pandemie sein? Die frühe Wärmeperiode mit anschliessendem Frost? Oder vielleicht der nasse, regnerische Sommer? Womöglich wird die viel diskutierte und umstrittene Zertifikatspflicht auch dabei sein.



Christoph Zbinden
Gemeinderat Ressort
Finanzen, öffentliche
Sicherheit, Liegen-
schaften, Kulturelles

Für mich als Gemeinderat wird das 2021 als ein intensives Baujahr in Erinnerung bleiben. Neben der Oberthaler Grossbaustelle «Sanierung Kugelfang» wurde im und ums Schulhaus ebenfalls viel gebaut. Den Pumptrack haben sicherlich die meisten von euch bereits gesehen. Am Schulhaus konnten wir einen Teil der West-Fassade sanieren und im obersten Stock (vis-à-vis Predigtsaal) wurde die bestehende Wohnung in Schulraum umgebaut. Ich bin sehr froh, dass ich mich bei all diesen Vorhaben auf diverse Personen verlassen konnte und nicht allein für alles schauen musste.

Die intensivste Baustelle war zweifelsohne die Sanierung des Kugelfangs. Gerade in der Planungsphase gab es sehr viel abzuklären; z.B. an welchem Ort kann der Zwischenlagerplatz errichtet werden, wo führen die Transportwege durch und bis wohin muss die Baustellenpiste errichtet werden. Es zeigte sich einmal mehr, dass man nur durch Diskussionen und Fragestellungen mit verschiedenen Fachleuten sowie ortskundigen und beteiligten Personen gemeinsam zu guten Lösungen kommen kann. Eine gute Zusammenarbeit zeigt sich dann, wenn alle Beteiligten nicht nur vom Gleichen reden, sondern auch mitdenken und mithelfen. Einmal mehr durfte ich auf die wohlwollende und unterstützende Hilfe der beteiligten OberthalerInnen zählen.

An dieser Stelle bereits ein grosses Dankeschön an alle involvierten Personen. Trotz eines regnerischen Sommers konnten wir die Sanierung planmässig durchführen. Wir sind mit dem Resultat sehr zufrieden. Einen ausführlichen Bericht zur Sanierung inkl. Fotos findet Ihr weiter hinten in diesem Heft.

Seit dem neuen Schuljahr wird nun auch das neue, durchlässige Schulmodell angewendet. Diese Umstellung benötigte mehr Schulraum, weshalb wir diesen Sommer die Schulhauswohnung in zwei neue moderne Schulräume umgebaut haben. Dank einer optimalen Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe konnten die Schulräume noch vor dem ordentlichen Schulbeginn für den Schulbetrieb fertig gestellt und eingerichtet werden. Unsere ortsansässigen Handwerksbetriebe haben hier einmal mehr tolle Arbeit geleistet. Besten Dank.

Auch im 2022 wollen wir weiter investieren, um unsere Gebäude, Strassen und restlichen Infrastrukturen zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen. Möchtet Ihr gerne wissen was wir im nächsten Jahr vorhaben? An der Gemeindeversammlung vom 27. November im Saal der Wirtschaft Eintracht erfahrt Ihr mehr darüber. Es würde mich freuen, Euch persönlich zu begrüssen.

Christoph Zbinden, Ressort Finanzen, öffentliche Sicherheit, Liegenschaften, Kulturelles

Gemeindeversammlung

Samstag, 27. November 2021, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht Oberthal

Traktanden

1. Teilrevision Ortsplanung

Änderung Baureglement BMBV und Zonenpläne Gewässerräume.

2. Budget 2022

Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und Genehmigung des Budgets.

3. Wahlen

Wiederwahl eines Mitglieds des Gemeinderates.

Neuwahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission.

Wiederwahl eines Mitglieds der Schulkommission.

4. Verschiedenes und Informationen

Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 27. Oktober 2021, in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft im „Oberthal aktuell“ verwiesen.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.
- Das aktuelle Schutzkonzept gemäss der COVID-19-Verordnung wird ein paar Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Webseite der Gemeinde www.oberthal.ch publiziert. Bitte beachten Sie die Schutzmassnahmen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

1. Teilrevision Ortsplanung

Technische Baureglementsanpassung an BMBV und Zonenplan Gewässerräume (Pläne 1 - 3)

Allgemeines

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten nur die wesentlichen Punkte und einen Überblick über die wichtigsten Inhalte der Teilrevision Ortsplanung. Die detaillierten Unterlagen zusammen mit dem Erläuterungsbericht können in der Gemeindeverwaltung eingesehen oder auf www.oberthal.ch heruntergeladen werden.

Über die folgenden Planungsinstrumente, die für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verbindlich sind, werden abgestimmt:

- Baureglement
- Zonenplan Gewässerräume (Pläne 1 - 3)

Ausgangslage

Die baurechtliche Grundordnung (Baureglement und Zonenplan) der Gemeinde Oberthal wurde im Jahr 2011 durch das Amt für Gemeinde und Raumordnung genehmigt.

In der Zwischenzeit ist einerseits auf Bundesebene eine neue Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft getreten, andererseits hat der Kanton die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) beschlossen. Entsprechend wird im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung der Zonenplan Gewässerräume (Pläne 1 - 3) erlassen und im Baureglement ein entsprechender Artikel ergänzt. Das Baureglement wird zudem an die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) angepasst.

Was bisher geschah

Mitwirkung

Im Oberthal aktuell vom Mai 2020 wurde die Teilrevision der Ortsplanung erläutert und auf das Mitwirkungsverfahren hingewiesen. Die öffentliche Mitwirkung erfolgte vom 22. Mai bis 22. Juni 2020. Während der Auflagefrist sind keine Eingaben eingegangen.

Vorprüfung

Die Unterlagen wurden im Juli 2020 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht vom 16. Februar 2021 zeigte verschiedene Genehmigungsvorbehalte, Hinweise und Empfehlungen auf, die alle in der weiteren Planung berücksichtigt wurden.

Öffentliche Auflage

Das bereinigte Dossier lag vom 19. August bis 20. September 2021 öffentlich auf. Während dieser Frist sind keine Einsprachen eingegangen.

Übersicht Teilrevision

Änderung Baureglement – Technische Anpassung an BMBV

Das Baurecht ist in der Schweiz kantonal geregelt. Dies führt dazu, dass die entsprechenden Bestimmungen, Begriffe, Definitionen und Messweisen zum Teil verschieden sind. Dies hat kantonsübergreifend zuweilen zu Missverständnissen geführt.

Mit der kantonalen Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) werden neue Begriffe, Definitionen und Messweisen eingeführt, welche in den kommunalen Baureglementen übernommen werden müssen. Die wesentlichen mit der

BMBV eingeführten Änderungen betreffen das massgebende Terrain, die Gebäude und Gebäudeteile, die Höhen, Abstände und Abstandsbereiche. Die bisher angewandten Begriffe und Messweisen (z.B. Gebäudehöhen sowie die Bruttogeschossflächen) müssen durch neue Begriffe und Messweisen der BMBV (z.B. Fassadenhöhe traufseitig oder Geschossfläche oberirdisch) ersetzt und allenfalls umgerechnet werden.

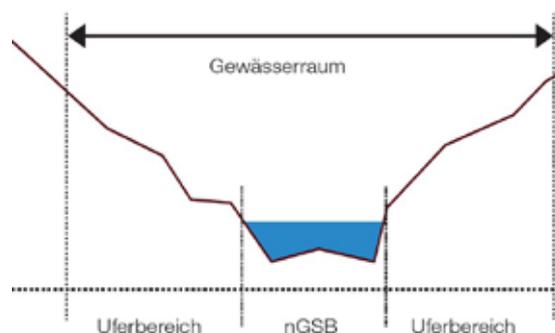
Bei den Änderungen im Baureglement handelt es sich um eine technische Umsetzung. Es sind keine inhaltlichen Änderungen vorgesehen. Die Vorschriften bleiben somit bestehen, lediglich die Begriffe und Messweisen werden angepasst.

Die detaillierten Änderungen sind im Erläuterungsbericht zur Teilrevision (Ziffer 3.2) aufgelistet. Im Auflageexemplar des Baureglements sind die Anpassungen zudem farblich hervorgehoben.

Zonenpläne Gewässerräume

Im Jahr 2011 wurde das neue Gewässerschutzgesetz des Bundes in Kraft gesetzt. Damit erhalten die Gemeinden den Auftrag, die Gewässerräume gemäss den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen grundeigentümerverbindlich festzulegen. Der Gewässerraum bezweckt, dass die natürlichen Funktionen, der Hochwasserschutz und die Gewässernutzung gewährleistet sind. Gemäss der neuen Gewässerschutzgesetzgebung sind sämtliche offenen und eingedolten Gewässer in der Grundordnung zu erfassen und mit entsprechenden Gewässerräumen zu ergänzen. Der Gewässerraum ersetzt den heutigen Gewässerabstand des Baureglements.

Die Berechnung der minimalen Breite des Gewässerraumes basiert auf der natürlichen Gerinnesohlebreite (nGSB), der Funktion des Gewässers sowie der Funktion des Hochwasserschutzes.



Die minimale Breite der Gewässerräume beträgt 11 Meter.

Bei eingedolten Gewässern, deren Lage nur aus dem Gewässernetz des Kantons Bern bekannt ist, wurde auf die Festlegung der Gewässerräume verzichtet. Für eingedolte Gewässer in der Bauzone oder in der Nähe von Gebäuden beträgt der Gewässerraum generell 11 Meter.

Bei Gewässerabschnitten im Wald kann gemäss Bundesrecht auf die Festlegung eines Gewässerraums verzichtet werden.

Die Gewässerräume werden als Ergänzung der baurechtlichen Grundordnung im Zonenplan Gewässerräume, bestehend aus drei Plänen, dargestellt. In diesen Zonenplänen sind die Gewässerräume als symmetrisch ab Gewässermittellinie dargestellte Korridore dargestellt, die andere Zonen überlagern können.



Ausschnitt aus dem Zonenplan Gewässerräume Nr. 2

Rechtmässig erstellte und bestimmungsgemäss nutzbare Anlagen (z.B. Gebäude, Fahrwege) innerhalb der Gewässerräume sind in ihrem Bestand grundsätzlich geschützt. Sie können somit innerhalb des Gewässerraums bestehen bleiben.

Wo kein Gewässerraum festgelegt wird, sind Gesuche für Bauten und Anlagen innerhalb von 15.0 m ab Mittelwasserlinie bzw. bei eingedolten Gewässern innerhalb von 15.0 m ab Gewässerachse zwingend beim Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis (OIK II) vorzulegen (vgl. Art. 39 Wasserbauverordnung WBV).

Der Kanton hat zum Festlegen der Gewässerräume einen Musterartikel für das Baureglement verfasst. Dieser Artikel bildet die Grundlage für den angepassten Art. 20 BauR über die Fliessgewässer.

Fazit

Durch die Umsetzung der BMBV im Baureglement der Gemeinde Oberthal wird das Reglement bezüglich den Messweisen und Baubegriffen angepasst und die gewünschte Harmonisierung realisiert. Die vorgeschriebene Frist (1. Januar 2024) zur Anpassung der baurechtlichen Grundordnung kann eingehalten werden.

Mit dem Erlass des Zonenplans Gewässerräume (Pläne 1 - 3) und dem zugehörigen Artikel im Baureglement werden die kantonalen und nationalen Vorgaben vollumfänglich umgesetzt.

Weitere Verfahrensschritte

- Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2021
- Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
- Inkraftsetzung der Unterlagen mit Publikation

Antrag des Gemeinderates

1. Genehmigung der Teilrevision Ortsplanung bestehend aus:
 - a) Änderung des Baureglementes
 - b) Erlass Zonenplan Gewässerräume (Pläne 1 - 3)
2. Beschluss über Einreichung der Unterlagen der Teilrevision Ortsplanung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung

2. Budget 2022

Festlegung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und der Liegenschaftssteuer; Genehmigung des Budgets 2022.

Auf einen Blick (Management Summary)

- Die Steuereinnahmen mit Basis 2020 gelten als Grundlage. Das Budget 2022 wurde auf einer Steueranlage von 1.87 berechnet (wie Vorjahr).
- Im Rechnungsjahr 2022 sind insgesamt Nettoinvestitionen von CHF 240'000 in den Bereichen Bildung, Strassen und Erschliessung geplant.
- Die Finanzplanung 2021 – 2026 zeigt auf, dass die Steueranlage von 1.87 das bestehende Eigenkapital reduziert.
- Das Budget 2022 enthält mit der Sanierung Eintrachtplatz, der Bachsanierung Alterswilgraben und den Malerarbeiten im Schulhaus beachtliche ausserordentliche Kosten, welche ab dem Jahr 2023 wieder wegfallen.
- Vorausplanung generell schwierig aufgrund unsicherer Pandemie-Auswirkungen.

| | | Erfolgsrechnung | | | | | |
|----------|---|-----------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| | | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | | 2'973'000.00 | 2'973'000.00 | 3'463'200.00 | 3'463'200.00 | 2'986'220.25 | 2'986'220.25 |
| 0 | ERFOLGSRECHNUNG | | | | | | |
| | Allgemeine Verwaltung | 359'500.00 | 19'600.00 | 353'700.00 | 19'400.00 | 341'266.70 | 29'039.45 |
| | Nettoaufwand | | 339'900.00 | | 334'300.00 | | 312'227.25 |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 98'700.00 | 57'000.00 | 598'700.00 | 476'000.00 | 94'181.45 | 57'015.40 |
| | Nettoaufwand | | 41'700.00 | | 122'700.00 | | 37'166.05 |
| 2 | Bildung | 952'400.00 | 324'300.00 | 1'038'500.00 | 341'200.00 | 888'598.31 | 293'374.20 |
| | Nettoaufwand | | 628'100.00 | | 697'300.00 | | 595'224.11 |
| 3 | Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 25'700.00 | 5'600.00 | 20'400.00 | 5'900.00 | 18'108.05 | 5'940.20 |
| | Nettoaufwand | | 20'100.00 | | 14'500.00 | | 12'167.85 |
| 4 | Gesundheit | 4'400.00 | | 3'300.00 | 3'300.00 | 2'345.00 | |
| | Nettoaufwand | | 4'400.00 | | | | 2'345.00 |
| 5 | Soziale Sicherheit | 629'300.00 | 10'500.00 | 617'800.00 | 10'500.00 | 551'585.65 | 3'096.90 |
| | Nettoaufwand | | 618'800.00 | | 607'300.00 | | 548'488.75 |
| 6 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 368'500.00 | 29'700.00 | 301'200.00 | 31'500.00 | 289'939.60 | 52'959.80 |
| | Nettoaufwand | | 338'800.00 | | 269'700.00 | | 236'979.80 |
| 7 | Umweltschutz und Raumordnung | 298'200.00 | 242'000.00 | 292'400.00 | 256'900.00 | 334'823.25 | 279'766.80 |
| | Nettoaufwand | | 56'200.00 | | 35'500.00 | | 55'056.45 |
| 8 | Volkswirtschaft | 1'100.00 | 32'000.00 | 1'100.00 | 27'000.00 | 894.65 | 26'941.00 |
| | Nettoertrag | 30'900.00 | | 25'900.00 | | 26'046.35 | |
| 9 | Finanzen und Steuern | 235'200.00 | 2'252'300.00 | 236'100.00 | 2'294'800.00 | 464'477.59 | 2'238'086.50 |
| | Nettoertrag | 2'017'100.00 | | 2'058'700.00 | | 1'773'608.91 | |

Einwohnergemeinde Oberthal

| | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|--|
| Steueranlage und Gebühren 2022 | Steueranlage: | 1.87 (wie Vorjahr) |
| | Liegenschaftssteuer: | 1,2 Promille vom amtlichen Wert |
| | Hundetaxe: | Fr. 40.00 pro Hund und Jahr |
| Wasserversorgung | Grundgebühr: | Fr. 5.00 pro Belastungswert |
| | Verbrauchsgebühr: | Fr. 2.00 pro m ³ |
| | Löschgebühr pro Wohnung/Betrieb: | Fr. 50.00 |
| Abwasserentsorgung | Grundgebühr: | Fr. 5.00 pro Belastungswert |
| | Verbrauchsgebühr | Fr. 2.50 pro m ³ Frischwasser |
| Abfallentsorgung | Grundgebühr pro Person | Fr. 15.00 |
| | Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb | Fr. 60.00 |
| Kehrichtmarken | 35 l | Fr. 1.90 |
| | 60 l | Fr. 3.20 |
| | 110 l | Fr. 5.80 |
| | Containerplombe | Fr. 50.00 |

Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget 2021

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand steigt um Fr. 5'600 gegenüber dem Budget 2021 infolge Regierungs- und Grossratswahlen Kanton Bern im 2022, die Kosten von Verwaltung und Verwaltungsliegenschaften bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Gegenüber dem Budget 2021 sinkt der Nettoaufwand massiv um rund Fr. 80'000.–, begründet durch die altlastentechnische Sanierung der ehemaligen Schiessanlage Reutegraben, welche im Sommer 2021 durchgeführt wurde.

Bildung

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 hat sich einstimmig für die Umstellung auf das durchlässige Schulmodell ausgesprochen. Die Umbaukosten im Schulhaus erfolgten in den Sommerferien 2021. In dieser Funktion sinkt deshalb der Gesamtaufwand im Jahr 2022 um rund Fr. 70'000.–.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Budget 2021 um rund Fr. 5'600.–. Die Kosten beinhalten Kopierpapier für das «Oberthal aktuell» für zwei Jahre und die Instandstellung der Freizeitanlage Alterswil.

Gesundheit

Die anfallenden Kosten stammen aus der schulärztlichen- und schulzahnärztlichen Pflege und entsprechen rund den Vorjahreszahlen.

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion steigt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 11'000.– an.

Als Basis für die Lastenausgleichsbeträge des Kantons gelten die Einwohnerzahlen, welche eine rückläufige Tendenz aufweisen. Im Bereich Sozialhilfe werden die Kosten für das Flüchtlingswesen ab dem Jahr 2021 vom Bund auf den Kanton und die Gemeinden übertragen, was zu einem Anstieg von gebunden Ausgaben für die Gemeinden führt.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion liegen ausserhalb des Einflussbereichs der Gemeinde.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 70'000.– an. Die Sanierung Eintrachtplatz, Beiträge an Hofzufahrt und die steigenden Abschreibungskosten der vergangenen Strassensanierungen der letzten Jahre sind für die Zunahme verantwortlich.

Umwelt und Raumordnung

Diese Funktion ist geprägt durch die darin enthaltenen Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall. Die genannten Spezialfinanzierungen decken ihren Aufwand durch Gebührenerträge und belasten somit den Steuerhaushalt nicht. In den Bereichen Wasser und Abwasser reichen die voraussichtlichen Gebührenerträge nicht aus, die Defizite sind durch Eigenkapital gedeckt. Im Bereich Abfall ist ein kleiner Ertragsüberschuss geplant.

Im steuerfinanzierten Bereich steigt der Aufwand um rund Fr. 20'000.– infolge Schwellenarbeiten im Alterswilgraben und höheren Beiträgen an das Friedhofswesen.

Volkswirtschaft

Der Nettoertrag dieser Funktion steigt um rund Fr. 5'000.– an. Die Konzessionsabgabe der BKW-FMB Energie AG bleibt stabil, zusätzlich konnte der Gemeinderat mit den Gemeinden Arni und Grosshöchstetten neu Konzessionsverträge abschliessen.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag über die ganze Funktion 9 sinkt um rund Fr. 40'000.– an. Die vergangenen Rechnungsabschlüsse wiesen zunehmende Steuererträge aus und dienen als Basis für die Planung 2022. Die Pandemie-Auswirkungen gestalten sich pro Gemeinde unterschiedlich und sind im Moment nicht berechenbar. Die guten Vorjahreszahlen wirken sich in tieferen Zahlungen aus dem Finanzausgleich aus.

Die weitere Entwicklung des Finanzhaushaltes ist von vielen Faktoren abhängig. Der Gemein-

derat ist bestrebt, sorgsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen und rechtzeitig die nötigen Schritte zur Korrektur einzuleiten.

Budget der Investitionsrechnung

Im Jahr 2022 sind folgende Investitionsausgaben geplant, für die vorgesehenen Projekte können keine Investitionseinnahmen erwartet werden.

Die Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ bleibt immer vorbehalten:

Investitionen im Jahr 2022

| | |
|---|---------------|
| Schulhaus, Umbau Tagesschulküche | Fr. 150'000.– |
| Strassenabsenkung Har- garten 77 | Fr. 20'000.– |
| Strassensanierung neuer Deckbelag St. Martin | Fr. 60'000.– |
| Projekt Mösberg-West, Planungskosten | Fr. 10'000.– |

Die geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 240'000.– können aus Eigenmitteln finanziert werden.

Antrag des Gemeinderates

Für das Steuerjahr 2022 sind festzulegen:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.87 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:

| | Aufwand | Ertrag | Ergebnis |
|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Allgemeiner Haushalt | Fr. 2'721'800.00 | Fr. 2'500'400.00 | Fr. - 221'400.00 |
| SF Wasserversorgung | Fr. 39'300.00 | Fr. 37'100.00 | Fr. - 2'200.00 |
| SF Abwasserentsorgung | Fr. 117'600.00 | Fr. 112'100.00 | Fr. - 5'500.00 |
| SF Abfall | Fr. 69'300.00 | Fr. 69'800.00 | Fr. 500.00 |
| Gesamthaushalt | Fr. 2'948'000.00 | Fr. 2'719'400.00 | Fr. - 228'600.00 |

3. Wahlen

Wiederwahl Gemeinderat

Wiederwahl von **Zbinden Christoph**, Alterswil 160, als Mitglied des Gemeinderates.

Neuwahlen Schulkommission

Neuwahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission infolge Demission von Frikart Doris und Wyss Christoph.

Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen:

Bühler Flurina, Mattstall 81e, 3531 Oberthal

Bieri Marco, Hinterkänelthal 107c, 3531 Oberthal

Wiederwahl Schulkommission

Wiederwahl von **Blaser Rosmarie**, Känelthal 139, 3531 Oberthal

4. Verschiedenes und Informationen

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Budget 2022: Beratung und Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung.
- Gemeindeversammlung vom 27. November 2021: Vorbereitung der zu behandelnden Geschäfte.
- Fonds «Fescht i de Höger»: Beschluss über Verwendung des restlichen Geldes zu Gunsten der Schule.
- Neuwahlen Schulkommission: Wahlvorschlag von zwei neuen Mitgliedern zu Handen der Gemeindeversammlung.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung über Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022 – 2025.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Gemeindebetriebe: Grundsatzentscheid über Miete von Maschinen und Geräten.
- Gewässerunterhalt: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von Fr. 20'000.– für Sofortmassnahmen aufgrund des Starkregens im Sommer 2021.
- Schiessanlage Grosshöchstetten: Kenntnisnahme der Abrechnung mit einer Kreditunterschreitung für die Umrüstung auf das künstliche Kugelfangsystem in der Höhe von rund Fr. 7'000.–.
- Sanierung Möschbergweg: Genehmigung Nachkredit für Detailplanung / Vorarbeiten Bewilligungsverfahren in der Höhe von Fr. 17'000.– für Ingenieurleistungen und juristische Beratung.
- Lastenausgleich «neue Aufgabenteilung»: Beschluss über Rückzug der Beschwerde gegen die Verfügung der Finanzverwaltung des Kantons Bern.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Kulturfabrik Biglen: Beschluss über Teilnahme an «Mehrere-Standortgemeinden Modell» mit einer finanziellen Unterstützung von CHF 1.–/Einwohner an die Gemeinde Biglen während der Vertragsperiode 2024 – 2027, damit die Kulturfabrik in die Liste der Kulturinstitution von regionaler Bedeutung (Regionalkonferenz Bern-Mittelland) aufgenommen werden kann.
- Altlastensanierung Schiessanlage Reutegraben: Beschluss über Kostenbeteiligung der Militärschützen Oberthal und Entschädigung der Landeigentümer.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Müller Mathias und Sommer Müller Rena, Erstellen Aussensauna, Schwalbennest 152
- Burger Matthias, Neubau Bienenhaus, Bumersbuch 190
- Schmocker Ueli, Erstellen Luft-/Wasserwärmepumpe / Abbruch Holzlagerüberdachung / Einbau Indach-Photovoltaikanlage, Alterswil 153
- Oswald Cateringtechnik AG, Umnutzung Vorplatz zu Lager- und Containeraufbereitungsplatz, Alterswil 18c

Baubewilligungsverfahren – Baugesuchseingabe nur noch elektronisch

eBau Elektronisches Baubewilligungsverfahren
im Kanton Bern

Seit 2019 können Baugesuche freiwillig über die Internetseite eBau eingereicht werden. Die Kantonsregierung hat nun beschlossen, dass **ab dem 1. März 2022 Baugesuche nur noch auf dem elektronischen Weg eingereicht werden** können.

Mit eBau steht eine zentrale Lösung zur Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens zur Verfügung, welche ab dem 1. März 2022 benutzt werden muss. Das Baugesuch sowie alle weiteren Gesuche im Baubewilligungsverfahren werden im eBau ausgefüllt, die Pläne hochgeladen und der Gemeinde übermittelt. Das System generiert das Baugesuch, das ausgedruckt und unterschrieben werden muss. Es ist sodann bei der Gemeinde zusammen mit den unterzeichneten Bauplänen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Die Fristen beginnen ab Eingang des Papierdossiers bei der Gemeinde zu laufen.

eBau erlaubt einen vollumfänglichen elektronischen Verfahrensablauf behördenintern und auch mit Dritten. Die zahlreichen Baugesuchsformulare müssen nicht mehr ausgefüllt werden. Diese sind im neuen elektronischen Baugesuch auf eBau hinterlegt und integriert.

Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das Ausfüllen der Steuererklärung mit TaxMe. Der Zugriff auf eBau erfolgt mit dem BE-Login und kann über die Webseite der Gemeinde oder direkt über www.belogin.directories.be.ch erreicht werden.

Die Baugesuchsformulare auf der Homepage der Gemeinde und des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, welche bisher online ausgefüllt, zwischengespeichert und ausgedruckt werden konnten, sind nicht mehr zu benutzen. Sie werden von den Webseiten gelöscht.

Weitere Informationen:
www.be.ch/projekt-ebau

Vorinformation Spiegelung gemeindeeigene ARA-Leitung

In der nächsten Zeit wird die gemeindeeigene ARA-Leitung in gewissen Ortsteilen gespiegelt. Damit diese Arbeiten durch die Firma Gerber macht's GmbH erledigt werden kann, müssen die Schächte zum Teil freigelegt werden. Dies wird bei der Hauptleitung durch die Wegmeister in Zusammenarbeit mit der Firma Gerber macht's erledigt. Die direktbetroffenen Grundeigentümer werden kurz vorher nochmals persönlich informiert.

Falls Sie in der Nähe von diesen Leitungsschnitten wohnen und Sie Interesse haben, von Ihrer Privatleitung (ab Anschluss an die Hauptleitung) auch gleich eine Bestandaufnahme zu machen, können Sie dies bei der Gemeindeverwaltung unter der Nummer 031 710 26 26 bis **spätestens Ende November 2021** anmelden.

Über die genauen Kosten oder Detailinformationen zum Ablauf einer solchen Spiegelung gibt Ihnen Gerber Hansruedi der Firma Gerber macht's unter der Nummer 079 653 89 59 weitere Auskünfte.

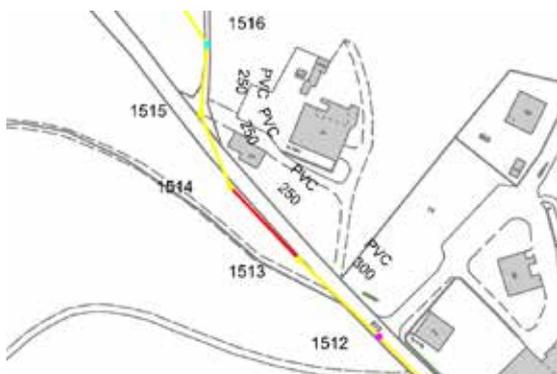
Besten Dank für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

In diesen Ortsteilen ist eine Spiegelung der rot eingezeichneten ARA-Leitung geplant:

Reutegraben Richtung Blasen: Abschnitt in der Nähe von Grüngutsammelstelle



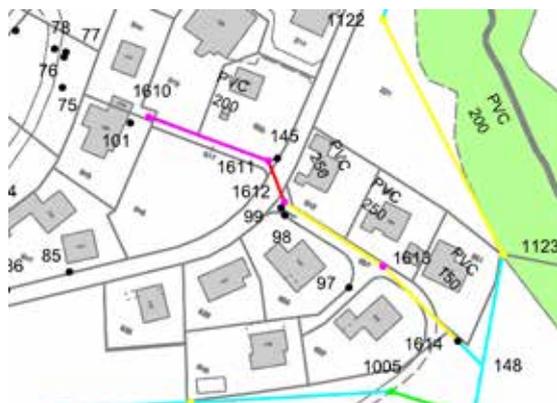
entlang Kantonsstrasse: Abschnitt oberhalb Schwendlen



Nähe Haus St. Martin: Abschnitt vis-à-vis Haus Wegwarte



eingangs Quartier Alterswil: Leitung mit Querung Gemeindestrasse



unterhalb Bauernhaus Bühl 24: Leitung von Alterswil nach Bühl



Sanierung Schiessanlage aufgrund Altlasten

Bereits im November 2018 fanden erste Besprechungen zwischen der Gemeinde, Militärschützen Oberthal inkl. Eidg. Schiessoffizier, Anstösser Häuslenmatt und Landeigentümer statt. Damals wurde festgehalten, dass im Jahr 2007 das Amt für Wasser und Abfall (AWA) über das Nutzungsverbot der Schiessanlage Reutegraben und deren Sanierungspflicht informiert hat und nun aber der Status der Schiessanlage Reutegraben im Kataster der belasteten Standorte als «dringend untersuchungsbedürftiger belasteter Standort» eingetragen wurde.

Für die Durchführung einer solchen Sanierung musste als Grundlage eine altlastenspezifische Voruntersuchung mit Sanierungskonzept erarbeitet werden. Diese Arbeiten wurden im Spätsommer 2019 durch die Firma Kellerhals + Häfeli, Bern ausgeführt.

Den 30-seitigen Bericht der Voruntersuchung inkl. Sanierungskonzept und diversen Plänen musste anschliessend dem AWA zur Stellungnahme eingereicht werden. Dieses hält in ihrem Schreiben vom 15. Januar 2020 unter anderem Folgendes fest:

- Die historische Untersuchung hat ergeben, dass sich der Schiessstand Reutegraben in zwei Bereiche unterteilt. Der Teil Nord wurde von 1938 – 1946 betrieben und der Teil Süd von ca. 1946 – 2001. Die Anzahl Scheiben des ehemaligen Zeigerstandes Nord war nicht genau bekannt und wurde von der Firma Kellerhals + Häfeli auf 12 Scheiben geschätzt. Die südliche Anlage weist 10 Scheiben auf.
- Für die technische Untersuchung wurden insgesamt vier Baggerschlitze und eine Handsondierung durchgeführt. Die Messung bei der Abschussstelle beim Schützenhaus hat keine relevante Blei- oder Quecksilberbelastung aufgezeigt. Die Fläche vor dem Schützenhaus kann deshalb uneingeschränkt genutzt werden. Die mit über 200 mg Blei / kg Boden belastete Fläche in den beiden Kugelfängen beträgt rund 1'600 m².
- Die Anlage wird aufgrund der Lage im Landwirtschaftsland als stark belasteten und sanierungsbedürftigen Standort (Altlast) eingeteilt. Die Dringlichkeit der Sanierung stuft das AWA als hoch ein.
- Das Sanierungsziel für die Bleibelastung im Landwirtschaftsland wird auf 200 mg Blei / kg Boden festgelegt. Mit diesem Sanie-

rungsziel verbleibt der Standort nach der Sanierung weiterhin im Kataster der belasteten Standorte, jedoch in der Kategorie «weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig».

- Als weiteres Vorgehen wird informiert, dass das AWA beim Bund eine Zusicherung für die Bundesabteilungen einholen wird. Diese sei maximal drei Jahre gültig und als nächster Schritt sei ein Baubewilligungsverfahren durchzuführen.

Mit Schreiben vom 23. März 2020 des Bundesamtes für Umwelt unter dem Titel «Verfügung der Zusicherung einer Abgeltung gemäss VASA betreffend Untersuchung und Sanierung der 300m-Schiessanlage Reutegraben, Gemeinde Oberthal» hat dieses Projekt für die Gemeinde Oberthal erst recht gestartet. Schlag auf Schlag wurden Abklärungen getroffen und diverse Sitzungen mit Landeigentümern und Fachpersonen abgehalten. Nicht nur die Rodung der geschützten Hecke, sondern auch die Zufahrt über die Kantonsstrasse und die strengen Regeln betreffend Zwischenlagerung von verschmutztem Bodenmaterial bis zur Abfuhr in die Deponien, haben die Detailplanung des Projekts in Oberthal etwas erschwert. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem vom Gemeinderat beauftragten Geologiebüro B-I-G Büro für Ingenieurgeologie AG, Gümligen konnte im Herbst 2020 endlich das Baugesuch eingereicht und die Anstösser und Militärschützen über das geplante Vorgehen dieser Sanierung informiert werden. Es verblieb aber weder für das Geologiebüro noch für die Gemeinde eine Verschnaufpause.

Die Details zum Submissionsverfahren (bestimmtes Verfahren für Arbeitsvergaben der öffentlichen Hand) wurden durch die Firma B-I-G AG erarbeitet. Infolge der Betragshöhe mussten für die Baumeisterarbeiten und die Entsorgung des verschmutzten Bodenmaterials pro Materialklasse (Typ B → 200-500 mg Pb/kg Boden / Typ E → 500-1000 mg Pb/kg Boden / Bodenwäsche → >2000 mg Pb/kg Boden) jeweils drei Offerten eingeholt werden. Ein intensives Planungsjahr 2020 neigte sich dem Ende zu und die Offerteneingabe war am Laufen.

Mit dem Bauentscheid vom 8. Januar 2021 war zwar ein grosser Meilenstein geschafft, jedoch mussten somit einige Gemeinderats-

geschäfte für die Arbeitsvergaben vorbereitet werden. Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom Februar, März und April folgende Arbeitsvergaben beschlossen.

- Rodung der geschützten Hecke an Militärschützen Oberthal (als Anrechnung an obligatorischer Kostenbeteiligung der Sanierung gemäss Abfallgesetz)
- Baumeisterarbeiten an ARGE Hofer AG / Wyss AG
- Wiederaufforstung der geschützten Hecke an Roth Gärten GmbH
- Entsorgungskosten Bodenaushub je nach Entsorgungstyp an Wyss O. AG (Eggiwil), BAZRubigen AG (Rubigen) und Novakies AG (Lätti)

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen musste eine Bestandesaufnahme der geschützten Hecke mit detailliertem Pflanzplan und Pflanzenliste erarbeitet und dies vorgängig dem Amt für Landwirtschaft und Natur zur Genehmigung unterbreitet werden. Da die Rodung der Hecke infolge der Fortpflanzungszeit der wildlebenden Säugetiere und Vögel bis spätestens Ende März erfolgen musste, wurde diese am 20. Februar 2021 durch die Militärschützen ausgeführt.

Wiederum erfolgten einige Besprechungen mit den Landeigentümern, Anstössern, Baumeistern und dem Geologiebüro. Endlich war es soweit, dass am 8. Juni 2021 die Startsituation auf dem Sanierungsperimeter stattfinden konnte.



Startsituation 08.06.2021



Installation Baupiste und Aushub belastetes Bodenmaterial bis zum Zeigerstand



Installation Wendepunkt für Lastwagen bei Einfahrt Häuslenmatt



Fertige Baupiste bis zum Zeigerstand



Installation Baupiste



Lieferung Schutt für Zwischenlagerplatz



Installation Zwischenlagerplatz für Haufwerke



Teil Süd nach der ersten Abtragetappe bereit für die Sohlenbeprobung



Start Sanierungsarbeit mit Aushub



Sanierungsarbeiten gehen weiter mit Teil Nord



Abtrag verschmutzter Boden Teil Süd und «Katz und Mauspiel» mit Wetterbericht



Ehemaliger Einschussbereich mit Geschossen



Direkte Abfuhr mit Lastwagen des Materials für die Bodenwaschanlage (Einschussbereiche)



Morgenstimmung 28.06.2021



Geschosse direkt aus Einschussbereichen



Fortlaufend wird durch die Geologin der Verschmutzungsgrad mittels Röntgenstrahlen-Messgerät bestimmt und angezeichnet, damit der Baggerführer und Dumperfahrer den Aushub und die Zwischenlagerung nach Materialklasse ausführen können.



Angezeichnete Bereiche vom Baggerführer sehr genau abgetragen



Einschussbereich sehr tief abgetragen, da dieser sehr starke Verschmutzung zeigt



Messgerät der Geologin zeigt Bleigehalt im Boden



Laufende Instandstellung der Baupiste



Je nach Verschmutzungsgrad wird dem Baggerführer eine der drei Materialklassen (Entsorgungstyp) angezeichnet (auf Bild gelb, orange, pink).



Haufwerke auf Zwischenlagerplatz je nach Verschmutzungsgrad (Entsorgungstyp)



Gedeckte Haufwerke bis chemische Analyse und Genehmigung von Deponie vorliegt.



Starkregen nach intensivem Arbeitstag



Baupiste wieder abgezogen und gesäubert



Kurz vor «Schluss» darf auch der Betonbau vom Zeigerstand abgebrochen und entsorgt werden.



Auch der Wendepplatz der Lastwagen wurde zurückgebaut und wiederaufgefüllt.

Während ca. drei Wochen Sanierungszeit wurden rund 1'200 m³ belasteter Bodenaushub in die Deponien abgeführt. Nach einer pflichtbewussten Ausführung der Sanierung wurde der gesamte Sanierungsperimeter vom AWA zur Rekultivierung freigegeben. Freudig nahmen dies die Baumeister, Landeigentümer, die Geologin und die Gemeinde am 16.07.2021 bei einer «Schlussbesprechung der Sanierungsarbeiten» vor Ort zur Kenntnis. Für die Rekultivierung wurde der zugeführte Schutt vom Zwischenlagerplatz und Humus verwendet.

Nach einer kleinen Verschnaufpause hat nun auch die Wiederaufforstung der geschützten Hecke Ende Oktober / anfangs November stattgefunden. Kleine Büroarbeiten und Schlussbesprechungen stehen noch an. Dennoch kann auf eine sehr gelungene Sanierung zurückgeblickt und dieses Projekt im 2021 grösstenteils abgeschlossen werden.

Somit verbleibt ein grosses DANKE an euch alle für das Vertrauen anlässlich der Realisierung dieses eher grossen Projekts für die Gemeinde Oberthal. Ein ausdrücklicher Dank richtet sich namentlich an folgende Beteiligte:

- Landeigentümer, Herren Blaser
- Anstösser Häuslenmatt, Familien Zürcher und Walther
- Geologische Begleitung, Yolanda Langenegger, B-I-G Büro für Ingenieurgeologie AG
- Baumeister, ARGE Hofer AG / Wyss AG
- Arbeiten geschützte Hecke, Roth Gärten GmbH
- Militärschützen Oberthal

Text: Quirina Bieri

Fotos: Yolanda Langenegger und Quirina Bieri



Sanierungsperimeter nach Rekultivierung

10 Jahre im Dienst der Gemeinde Oberthal

Seit dem 1. Oktober 2011 führt **Therese Badertscher** die Finanzverwaltung und setzt sich für das Wohlergehen der Gemeinde Oberthal ein. Mit ihrem grossen Fachwissen berät sie den Gemeinderat zielgerichtet und führt die Arbeiten sehr gewissenhaft aus.

In den letzten 10 Jahren hat sich viel verändert; nicht aber das Herzblut, mit welchem Therese ihre Arbeit für «ds Oberthu» erledigt. Ihr Engagement geht über den «Dienst nach Vorschrift» hinaus.

Der Gemeinderat und das Personal bedanken sich bei Therese Badertscher herzlich für ihren grossen Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre!

Entschädigungen für das Jahr 2021

Arbeitsrapporte, Präsenz- und Spesenlisten für das Jahr 2021 sind der Gemeindeverwaltung laufend, **spätestens aber bis zum 30. November 2021** abzugeben. Sämtliche Sitzungsgelder und Spesen werden bargeldlos ausbezahlt. Wir bitten die Berechtigten des-

halb zusätzlich um Abgabe eines Einzahlungsscheines oder Bekanntgabe einer Bankverbindung (bitte mit Angabe der IBAN-Nummer). Die letzte Auszahlung erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember 2021.

Hofdüngeraustrag im Winter

Der Entscheid, ob ein Hofdüngeraustrag ausgeführt werden kann oder nicht, erfolgt in **Eigenverantwortung** der Bewirtschafterin bzw. des Bewirtschafters. Dabei müssen die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

- Der Boden muss befahrbar, saug- und aufnahmefähig sein
- Ackerflächen müssen abgetrocknet oder wenigstens soweit entwässert sein, dass nach dem Austrag bei Bedarf eine Bodenbearbeitung möglich ist
- Für die betroffenen Flächen muss ein **besonderes Bedürfnis des Pflanzen- oder Futterbaues** für einen Hofdüngeraustrag ausserhalb der Vegetationszeit gegeben und begründbar sein
- Nach einem Austrag muss die Gülle einsickern können, bevor ein markanter Wetterumbruch mit viel Regen, Schneefall oder Frost eintritt
- Mist auf Ackerflächen ist möglichst direkt nach dem Austrag einzuarbeiten
- Wenn Mist nicht eingearbeitet wird, soll er in dieser Zeit nur in mässigen Gaben (rund 20 t/ha) auf ebenes oder möglichst schwach geneigtes und bewachsenes Gelände ausgebracht werden

Je länger die Hofdünger nach einem Austrag ausserhalb der Vegetationszeit auf der Boden-

oberfläche bleiben, desto grösser ist das Abschwemmungsrisiko. Die aus der pflanzen- und futterbaulichen Sicht notwendigen Hofdüngergaben sind möglichst gegen Ende der Winterzeit vorzunehmen.

Der gesetzliche Minimalabstand von 3 m zu Gewässern, Gefahrenstellen sowie zu Wald, Hecken und Feldgehölzen ist in jedem Fall einzuhalten. Bei erhöhter Gefahr (z.B. starke Neigung in Richtung der Gefahrenstelle) ist der Abstand nach Bedarf grosszügig auszudehnen.

Der Hofdüngeraustrag **ist verboten**, wenn die konkrete Gefahr einer Gewässerverunreinigung besteht. Dies ist dann der Fall, wenn der Boden infolge von Schneebedeckung, Frost oder Wassersättigung nicht mehr saug- und aufnahmefähig ist. Das Verbot gilt nicht nur für Gülle, sondern auch für Siloabwässer, Mist und Kompost. Der Austrag von Hofdüngern sowie die Zwischenlagerung von Mist auf Naturboden sind während der Winterzeit auf den folgenden Flächen verboten:

- In Schutzzonen von Quell- und Grundwasserfassungen (S-Zonen) sowie Gewässerschutzzonen
- Entlang von Oberflächengewässern sowie im Gefahrenbereich von Strasseneinlaufschächten
- Auf Parzellen mit hoch liegenden Drainagen und in exponierten Hanglagen
- In Feucht- und Trockengebieten, entlang von Hecken, Wald- und Feldgehölzrändern sowie auf sämtlichen Flächen, die unter Naturschutz stehen oder mit einem Düngeverbot belegt sind (ökologische Ausgleichsflächen), ist jeglicher Austrag von Hofdüngern und die Zwischenlagerung von Mist verboten.

Besten Dank für die Einhaltung der Vorschriften.

Wasserqualität

| | |
|---|--|
| Datum: | 03.03.2021 (Chemie) /28.7.2021 (Bakteriologie) |
| Gemeinde: | <i>Oberthal</i> |
| Ortsteil / Druckzone | <i>ganzes öffentliches Versorgungsgebiet</i> |
| Bakteriologische Beurteilung | einwandfrei |
| Gesamthärte | 26.2 °fH |
| Nitratgehalt | 12.1 mg/l |
| Metaboliten von Chlorothalonil M4 (R471811), | < 0.1 µg/l |
| M12 (R417888) | < 0.1 µg/l |
| Herkunft des Wassers | Grund- und Quellwasser |
| Behandlung des Wassers | UV-Entkeimung |
| Weitere Auskünfte | www.waki.ch oder Tel. 031 790 39 30 |

Legende:

Einwandfreie Bakteriologie: Kein Nachweis von Enterokokken und Escherichia coli; höchstens 300 KbE (koloniebildende Einheiten) von aeroben mesophilen Keimen pro 100 ml.

Gesamthärte: 0 – 15° fH (französische Härtegrade) = weiches Wasser

15 – 25° fH = mittelhartes Wasser

über 25° fH = hartes Wasser

Nitratgehalt: Toleranzwert beträgt max. 40 mg/l (gemäss Trinkwasserverordnung TBDV).

Metaboliten von Chlorothalonil: Gemäss Weisung Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vom 14.9.2020 gilt für alle Abbauprodukte (Metaboliten) des Fungizids Chlorothalonil der Grenzwert von 0.1 µg/l.

Wasserherkunft: Eine eindeutige Zuordnung zu Quellgebiet/Grundwasservorkommen ist aufgrund von Mischwasser in den meisten Fällen nicht möglich.

Wasserbehandlung: Die UV-Entkeimung geschieht vorsorglich und nicht aufgrund von akuten bakteriologischen Beeinträchtigungen.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungsnetzen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiesental zuständig. Er prüft diese regelmässig anhand von Selbstkontrollen (bakteriologische Qualität), welche ergänzt werden durch Kontrollen ausgewählter chemischer Parameter und von Pestizidrückständen durch ein zertifiziertes Labor (aquatest, Uetendorf). Grundlage für die obigen Angaben bilden die erwähnten Laboruntersuchungen. Weitere Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter www.waki.ch.

Gemäss Art. 5 der Trinkwasserverordnung (TBDV, SR 817.022.11) des Bundes besteht die Pflicht, die Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Die Information kann beispielsweise über die Homepage der Gemeinde, über den Anzeiger oder das Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgen.

Konolfingen, 15. Oktober 2021

Unterschrift



Listenauskünfte an Vereine

Die Gemeindeverwaltung erteilt auf Anfrage an bestimmte Vereine Listenauskünfte. Wer nicht will, dass seine Adresse z.B. an den Frauenverein, die Musikgesellschaft oder an einen anderen Verein herausgegeben wird, meldet dies bitte der Gemeindeverwaltung.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im Dezember 2021, Januar und Februar 2022 ihren hohen Geburtstag:

| | | |
|-----------|--|--------------------------------------|
| 97-jährig | Aeschlimann Klara | 31. Januar 1925 |
| 93-jährig | Zimmermann Hans Flükiger Martha | 21. Januar 1929 19. Februar 1929 |
| 85-jährig | Luginbühl Andreas | 17. Januar 1937 |
| 75-jährig | Scheidegger Peter Hertig Heinz | 1. Dezember 1946 20. Februar 1947 |





Schule Oberthal

Schulkommission Infos

«e Blick zrüg»

Der Neustart in das neue Schuljahr ist gelungen. Die Kinder haben sich in den neuen Klasseinteilungen gefunden und sind in neue Themen eingetaucht. Dazu findet Ihr tolle Beiträge, wenn Ihr im Heft weiterlest.

Der persönliche Austausch konnte an den Elternabenden, welche zwischen den Sommer- und Herbstferien durchgeführt wurden, wieder stattfinden.

Was alle Jahre ähnlich und trotzdem sehr unterschiedlich abläuft, ist das Berufswahlprojekt. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler haben nach intensiven Vorbereitungen zur Berufswahl während dem ersten Quartal den Schritt in die Lehrbetriebe gemacht. Während diesen wertvollen Arbeitstagen konnten die Jugendlichen das Bild ihrer Wunschberufe erweitern und sich zugleich der Arbeitswelt präsentieren. Diese Zeit der Berufswahl ist für die Jugendlichen wie auch für die Eltern anspruchsvoll. Ich wage sogar zu schreiben auch für die Lehrpersonen, obwohl diese jedes Jahr miteinbezogen sind und dementsprechend viel Erfahrung haben. Die Lehrpersonen stehen unterstützend an der Seite aller Schülerinnen und Schüler, um für jede einzigartige Persönlichkeit den passenden, wenn nicht sogar den Traumberuf zu finden. Allen Beteiligten lasse ich hiermit ein herzliches Dankeschön zur Wegbegleitung unserer Jugendlichen zukommen und wünsche Euch weiterhin Zuversicht und Freude dabei.

Tauben zählen, das haben unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler kennen gelernt. Die Taube ist ein Streitfall, sie ist verhasst und vergöttert zugleich. Jede Schweizer Stadt kämpft gegen zu viele Tauben und deren ärgerlichen Dreck. Die Forschung dagegen offenbart nun die faszinierende Seite dieser Vögel. Damit die Taube weiterhin im Städtebild bleibt, werden sie in Bern kontrolliert gehalten, dazu ist eine Zählung notwendig, damit genügend Unterkünfte zur Verfügung stehen. Weiter wird die Geburtenrate durch die Sterilisationen der Männchen kontrolliert. Im September leistete die Oberstufe mit ihren Lehrpersonen einen Freiwilligeneinsatz und zählten für drei Mal zehn Minuten in einem bestimmten Bereich der Stadt Bern die Tauben.

*Alles was uns begegnet, lässt Spuren zurück.
Alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei.
Goethe*

Im Gegenzug wurden sie in die Faszination Taube eingeweiht und durften zum Abschluss im Bärenpark die Bären füttern.

Die Fernsehsendung „Einstein“ strahlte am 16. September 2021 eine sehenswerte Sendung zu diesem Thema aus. Interessierte finden den Beitrag auf dem Videoportal des srf im Internet.

«e Blick vorus»

In der Zeit vom 19. bis zum 22. November 2021 ist schulfreie Zeit. Die Lehrpersonen ziehen sich über diese Tage in die Reiraite zurück. Dabei werden sie von einer Delegation der Schulkommission begleitet. Diese Tage werden genutzt, um den Schulbetrieb im gesamten Kollegium zu reflektieren und vorausschauend Neues aufzugleisen. Dies sind arbeitsintensive Tage, die das Kollegium auf denselben Wissensstand bringt, offene Fragen klärt und das Zwischenmenschliche stärkt. Eine wertvolle Zeit, die immer wieder den Schülern zu Gute kommen soll, damit sie gut ausgerüstet und gestärkt ihre Laufbahn ausserhalb des bisher gewohnten Umfeldes gehen können. So wie es Ernst Ferstl beschrieben hat.

*Unübersehbare Spuren hinterlassen wir dann,
wenn wir den Mut haben, Wege zu gehen, die
vor uns niemand gegangen ist. Ernst Ferstl*

Am 26. November kommt die Schulkommission in der Klausur zusammen. Gemeinsam geben wir uns einem Rückblick hin, frischen unsere Pflichten auf und planen weitere Wege. Welche Spuren wollen wir sichtbar machen? Nach der Arbeit kommt das Vergnügen und wir werden zum Jahresabschluss gemeinsam essen.

«es ♥-lechs MERCI»

An alle, die die Tagesschule mit Lebensmittel unterstützt haben: Danke für die Eier von Schneiders, danke für die Rüebli von Christens, danke für die Gurken, Zucchetti und Krautstiele von Stalders, danke für die Salate und Zucchetti von Helena Lehmann und danke für den Apfelsaft von Fiechters. Vielen Dank.

Für die Schulkommission: Barbara Gerber

Der Bär ist los! – Rückblick 2. Quartalsstart

Kurz nachdem sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen im Saal besammelt hatten, entliess Frau Keller die Lehrerschaft schon wieder. Das Thema des 2. Quartalsstarts war «Spurensuche». Die Schüler und Schülerinnen brachen in Jubel aus und freuten sich schon, dass sie nun sich selbst überlassen waren. Bald merkten sie jedoch, dass eben doch noch jemand bei ihnen blieb...

Alle Lehrpersonen, ausgestattet mit einer Tasche voll Material wie Klebeband, Schnur, Schere, Bostitch und einem Haufen voll Kärtchen mit Pfeilen, Punkten und Tierfussabdrücken, stieben nach einer letzten Fragenklärung von Frau Henzi in alle Richtungen davon. Sie hatten von den beiden Lehrerinnen bereits im Vorfeld den Auftrag erhalten, sich in Form einer Schnitzeljagd einen Weg von der Pausenhalle zu ihrem ausgewählten Versteck auszudenken. Diesen Plan galt es nun umzusetzen. Anhand der Pfeile und Fussabdrücke sollten die Schülerinnen und Schüler in altersgemischten Gruppen anschliessend der Spur folgen können und «ihre» Lehrperson finden. Natürlich sollte diese Spur



nicht einfach direkt zum Versteck führen. Die Lehrpersonen waren ja schliesslich nun Tiere. Manche Fährten führten im Kreis, andere über Mauern oder durch Gebäude hindurch. Die Zeit zum Verstecken war kurz und die Anspannung von der Jagd war den Lehrpersonen anzumerken. Während den 20 Minuten erhielten die Schülerinnen und Schüler anhand eines Kurzfilms eine Einführung ins Fährtenlesen und anschliessend den Auftrag erklärt: In den gemischten Gruppen mussten sie nun der ihnen zugeteilten Tierspur folgen. Diese war auch farblich erkennbar. So machten sich die Kinder auf die Jagd nach der Wild-



sau, dem Eichhörnchen, der Hauskatze, dem Rothirsch, dem Wildpferd, dem Braunbären und der Stockente. Die Kinder und Jugendlichen kannten nur die Tierspur, der sie folgen mussten, zu welcher Lehrperson diese führte war ein Rätsel. Ebenfalls mussten sie anhand Wissens- und Buchstabenkarten, die sie während ihrer Suche fanden, herausfinden, welchem Tier sie genau folgten.

Dass das Fährtenlesen nicht ganz einfach war, vor allem wenn die Spuren sich kreuzten oder man aus Versehen der falschen Farbe folgte, wurde so mancher Gruppe klar. Herausfordernd war es auch, wenn den Lehrpersonen die korrekten Pfeile ausgegangen waren und sie mit improvisierten halbierten Kärtchen ihre Spuren legen mussten.



Aber am Ende konnten sie alle aufgespürt und zurück ins Schulhaus gebracht werden: Das Wildpferd Frau Keller wurde von ihrer Koppel bei der Rutschbahn geholt, die Wildsau Herr Tröhler aus dem Schlöflkeller befreit, der Rothirsch Frau Fahrni hinter dem grossen Verpackungskarton entdeckt, die Hauskatze Frau Henzi vom gemütlichen Mattenwagen geholt, das Eichhörnchen Frau Burkard aus seinem Versteck in Ürsus Garten gelockt, die



Stockente Frau Blank unter dem Tisch hervorgeholt und der Braunbär Herr Amstutz nochmals aus seinem Winterschlaf in der Büecli-ecke der Eingangsstufe geweckt.

Wir können gemeinsam auf einen zufriedenen und lustigen Quartalsstart zurückblicken und sind gespannt, auf welche Spuren wir beim nächsten Mal treffen werden.

Hanna Keller & Cornelia Henzi



Ein halbes Jahr Pumptrack Oberthal

Wir dürfen bereits ein erstes kleines Jubiläum feiern! Seit einem halben Jahr steht der Pumptrack Oberthal und wir wagen zu behaupten, dass es seit dem 6. Mai nur wenige Tage gab, an denen die Räder stillstanden. Höchstens das Regenwetter macht den Fahrten ab und zu einen Strich durch die Rechnung. Es freut



uns sehr, dass der Pumptrack so rege gebraucht wird. Mehrheitlich treffen wir Oberthaler Schülerinnen und Schüler an und beobachten auch immer wieder deren Eltern, die eine Fahrt wagen. An Wochenenden oder in den Ferien kommen wir manchmal mit Besucherinnen und Besuchern aus umliegenden Gemeinden ins Gespräch, die unseren Pumptrack ausprobieren und einen Nachmittag in Oberthal genießen.



Das halbe Jahr Training auf dem Pumptrack merkt man der Fahrweise der Schülerinnen und Schüler an. Sie kurven mutiger und temporeicher und probieren neue Jumps aus. Da gehören hin und wieder auch Fehlversuche und Stürze dazu. Wir sind sehr dankbar, dass alle Schülerinnen und Schüler, die bisher auf dem Pumptrack gestürzt sind, schon wieder munter über die «chlinschte Höger vom Ämmitau» fahren.



Nun sind wir gespannt, wie die erste Winterseason verlaufen wird. Im Sommer wollten einige Kinder ja bereits den Pumptrack fluten und einen Pool daraus machen. Vielleicht entsteht ja nun beim ersten Schneefall eine Halfpipe für zukünftige Snowboardcracks? Auf jeden Fall freuen wir uns vorerst einmal auf möglichst viele sonnige und trockene Herbsttage, an denen die Räder rollen können.

Sascha Wüthrich und Selina Keller Zbinden



Dreschen, sortieren und mahlen

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, folgt nun die Fortsetzung unserer Ernte im Schulhaus Oberthal.

An einem schönen Dienstag Anfang September waren unsere Ähren genug getrocknet. Hausi stellte uns auf dem Pausenplatz einen Dreschboden auf. Danach konnten die Schülerinnen und Schüler in Dreiergruppen zu ihm rausgehen und mit den Dreschflegeln dreschen. Das gab ein Aufsehen. Aus allen Schulzimmern steckten neugierige Kinder ihre



Geschichte dazu oder liessen die Gedanken schweifen. Nun steht eine Getreidemühle in unserem Schulzimmer. Wir werden unsere 18'881 Weizenkörner mahlen. In der Klasse haben wir geschätzt, wie viele Körner wir wohl geerntet haben. Von 4 bis 1 Milliarde war alles dabei. Wir wogen 100g ab, zählten sie aus und rechneten das dann auf (mit dem Taschenrechner).

Zu guter Letzt werden wir backen. Auch hier haben die Kinder schon ausgerechnet, wie viele Laibe wir dann werden backen können. Beim Essen von diesem kostbaren Brot werden wir sicher an die grosse Arbeit denken, an die Schweisstropfen und Blasen an den Fingern die es gab, um bis hierhin zu kommen.

Apropos: Wer schon mal zu unserem ehemaligen Kornfeld geblickt hat erkennt, dass wir es mit schwarzem Vlies abgedeckt haben. Im nächsten Jahr wollen wir einen Garten erschaffen.

Susanne Blank



Nasen heraus. Soviel Krach ist sonst während den Schulstunden nicht erlaubt. Umso schöner war es, mit den Flegeln so richtig drauflos zu dreschen. Schon stoben die reifen Weizenkörner aus dem Spreu und Stroh. Da die zwei Lektionen nicht ausreichten, die ganze Ernte zu dreschen, halfen viele auch noch nach dem Mittagstisch bei der Arbeit. Am Nachmittag ging es darum, die leeren Ähren und das Stroh von den Körnern zu befreien und den grössten Sand herauszusieben. Der Wind half uns beim Entfernen des Spreus und verteilte es über den ganzen Schulhausplatz. Nach der groben Arbeit folgte eine, die viel Fingerspitzengefühl verlangte. Wir mussten die Steinchen und Samen, die sich noch in unserem Getreide befanden, herauslesen. Das war eine sehr beruhigende Arbeit. Sehr konzentriert beugten sich die Schülerinnen und Schüler über ihr Häufchen Weizen und lasen heraus, was nicht reingehörte. Wir hörten jeweils eine



Kochkurs Unterstufe



Activity Days 2021 in Bern

Vom 30. August bis 2. September fanden in Bern die Activity Days 2021 statt. In diesem Jahr durften unsere Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse wieder daran teilnehmen und sich «fit für die Zukunft» trainieren.



Fit, munter und bereits im Sporttenu traten die Oberthaler-Klassen die Reise mit Zug und Bus ins Sportzentrum Neufeld an. Dort angekommen, nahmen wir das Geschenk des Veranstalters – ein weisses T-Shirt – in Empfang und zogen dieses in der zugeteilten Garderobe umgehend an. Anschliessend trafen wir uns mit weiteren Klassen zu einem Warm-up in der Halle und stimmten uns auf die kommenden Stunden ein.



Klassenweise durfte man an sieben Modulen teilnehmen und so einige Einblicke in Sportarten und Trainingsmöglichkeiten gewinnen. In diesem Jahr sah das Programm folgendermassen aus:

- Rugby
- Schach
- Fitnesstraining mit der «Nicola-Spirig-Stiftung»
- Geschicklichkeitsübungen
- Ringen mit der «Wrestling Academy Bern»
- Stimmungs-Karussell
- Handball



Zwischen den Modulen blieb genug Zeit für drei offerierte Verpflegungspausen. Feine Dörrfrüchte und Äpfel verschlangen wir in der Znüni- und Zvieripause und am Mittag wurden Unmengen von leckeren Sandwiches und Joghurts «vertromet».



Mit vielen neuen Eindrücken ging es am Abend auf den Nachhauseweg. Im Zug waren zwar alle etwas müde und «geschafft», das Mundwerk funktionierte aber immer noch bestens und so diskutierten die Schülerinnen und Schüler in ihren Abteilen wacker weiter: «Welche Sportarten findet ihr denn am besten?» «Hey, ich will unbedingt noch einmal ringen gehen» «Schach war cool, schade war die Zeit so kurz!» «Wie stark wird wohl morgen beim Aufwachen mein Muskelkater sein...?»

Selina Keller Zbinden



Taubenzählung Stadt Bern

Am 22. September 2021 durfte die 7. - 9. Klasse an der offiziellen Taubenzählung der Stadt Bern teilnehmen. Was sich lustig anhört, hat in Wahrheit mit knallharter Rechenarbeit zu tun. Während drei aufeinander abgestimmten Zeitfenstern zählten unsere Schülerinnen und Schüler in einer zugeteilten Gasse der Altstadt alle vorbeifliegenden, fressenden, rumhüpfenden oder stillstehenden Tauben. Abgerundet wurde das Ganze mit einer vorangehenden Einführung in die Anatomie («Wie sieht eine Taube aus?») sowie Verhaltensweise einer Stadtaube – zum Schluss durften gar noch die Bären des Bärenparks Bern gefüttert wer-

den (mit Kokosnüssen und Melonen, nicht Tauben).

Offizielles Resultat der Zählung: In der Stadt Bern leben aktuell rund 1420 Tauben.

Wer mehr wissen möchte zum (ohne Ironie!) vorbildlichen Taubenkonzept Berns: siehe www.tierpark-bern.ch/tierpark-bern/daehl-hoelzli/tiere/stadttauben/tauben-konzept

Bilder des Ausflugs können auf der Rückseite dieser Ausgabe bestaunt werden.

Sascha Wüthrich



Impressionen einer Biketour

Seit diesem Sommer gibt es das neue AdS (= Angebot der Schule, ehemals Wahlfach genannt) mit dem knackig kurzen Namen «Rollsportgeräte & Biken / Bewegung & Sport». Ziel dieses Angebots ist es, das ganze Jahr über sportlich unterwegs zu sein. An warmen Tagen vor allem draussen und an kühleren vorwiegend in der Turnhalle. Dank einem schönen und sonnigen Herbst konnten wir bereits dreimal den Pumptrack und das Schulareal verlassen und mit unseren Bikes das Oberthal erkunden.



Diese Fotos sollen euch einen Einblick geben, was wir während etwas mehr als einer Stunde, auf 7.8 km und einigen 100 Höhenmetern alles erleben durften.

Christine Burkard



Neue Raumeinteilung an der Schule Oberthal

Dank des Umbaus der ehemaligen Wohnung (siehe Oberthal aktuell vom September 2021) hat es im Erdgeschoss und 1. Stock des Schulhauses Platz gegeben. Davon profitieren sämtliche Klassen, indem pro Klasse neu ein Unterrichtszimmer und ein Gruppenraum zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler verfügen so alle über einen Raum, in welchem sie einen eigenen Arbeitsplatz vorfinden sowie einen Raum, der für Gruppenarbeiten und Besprechungen dient. Zusätzlich wurde ein Teil der ehemaligen Garderobe zu Gunsten eines Arbeitszimmers zur individuellen Förderung (IF) umgebaut. Wir sind von der angepassten Raumstruktur überzeugt und vor allem sehr dankbar, dass diese Anpassungen bereits während des Sommers 2021 durchgeführt werden durften.

Sascha Wüthrich



Der Gruppenraum der Unterstufe sowie das Tagesschulzimmer



Das Klassenzimmer der Unterstufe



Der Gruppenraum der Mittelstufe



Das Arbeitszimmer mit Einzelplätzen der Oberstufe



Das Klassenzimmer der Mittelstufe



Das IF-Besprechungszimmer



Vermischtes

Oberthaler Schulpolitik vor 150 Jahren

Die Gemeinde Oberthal war bei der Erstellung der ersten Schule früh und fortschrittlich, so lesen wir *«1684 von einer Gemeind, wo die meisten Hausvätter sich eingefunden hatten und einhällig erkennt worden sei, dass Oberthal selber ein Schulhaus errichten wolle»*. Dieses erste Schulhaus wurde auf der Zelg gebaut und wir haben 333 Jahre Schule Oberthal gebührend gefeiert.

Später wurde ein Schulhaus im Känelthal benutzt. Als dann aber 182 Jahre später eine Vergrösserung dieses Schulhauses dringend nötig geworden wäre, versuchten die Verantwortlichen mit allen Mitteln, diese möglichst lange hinauszuschieben. Sie wollten und wollten einfach nicht...

Die ganze Geschichte erinnert doch sehr an Jeremias Gotthelfs «Käseri in der Vehfreude» wo er sich 1850 beklagt: «Es ist noch nie gehört worden, wie es oft bei Schulhäusern der Fall ist, dass aus Mangel an Platz oder Geld die Errichtung einer Käseri unterblieben wäre (...) und kein Mensch beklagte sich über den teuren Bau und die Mühe, die er verursachte, an solchen Orten wo man vorgab, aus Armut kein Schulhaus bauen zu können...». Auch in Oberthal wurden von 1823 bis zum Neubau des Schulhauses vier Käsereien erstellt und in Betrieb genommen!

Es ist nicht ersichtlich, wie viele Kinder die Schule besuchten (1826 waren es 230), jedenfalls schien das Schulhäuschen aus allen Nähten zu platzen. Dies veranlasste den Schulinspektor Schürch in Worb in einem Schreiben



Historische Aufnahme mit Schulhaus, undatiert.



Oberthal um 1910. Postkarte Staatsarchiv Bern.



Jahreszahl oberhalb Kellereingang des Schulhauses

vom März 1866 der Gemeinde einen Schulhausneubau dringend zu empfehlen. Der Gemeinderat nimmt sich wenigstens auf dem Papier der Sache an. Im Protokoll steht: «Es soll der Aufforderung in irgendeiner Weise entsprochen werden.» Es wird eine Kommission gewählt.

Gut ein Jahr später, im Juni 1867, muss der Schulinspektor nachhaken: «Seither ist, soviel ich habe in Erfahrung bringen können, nichts weiter geschehen.» Man versucht den Inspektor mit einer minimalen Erweiterung des Schulhauses auf der Nordseite um 5 bis 6 Fuss zufriedenzustellen. Mit der Begründung, die bestehenden Schulzimmer seien für die Schülerzahl und die gesetzlichen Vorschriften um die Hälfte zu klein und zu wenig hoch, ebenfalls seien die Lehrerwohnungen ungenügend, weist dieser das Projekt jedoch zurück. Er schlägt vor, auf der Westseite einen Neubau zu realisieren und das bestehende Schulhaus zu Lehrerwohnungen umzufunktionieren. An einer nächsten Gemeindeversammlung wird (gegen den Widerstand von Häuslenbach und Buch, welche lieber eine eigene Schule gehabt hätten) beschlossen, halt doch zu bauen und zwar wieder im Känelthal. Über das WIE des Neubaus trat man nicht näher ein...

Erst 1868 kommt scheinbar Bewegung in die Sache: Die Baukommission wird um vier Mitglieder vergrössert, im April der Bauplan und Devis genehmigt. Doch zu früh gefreut: Im Dezember schreibt man dem Schulinspektor, dass eventuell gar nicht gebaut werden müsse, wenn das neue Schulgesetz angenommen werde, welches eine Reduktion der Schuljahre von 10 auf 9 Jahre vorsah... Dieser fordert jedoch die Verantwortlichen dringend auf, den bereits gefassten Baubeschluss auszuführen, doch die Gemeindeversammlung im November 1869 meint: Bauen ja, aber nicht jetzt. Es wird «gebeten, das Vorhaben aus gewissen Gründen auf unbestimmte Zeit zu verschieben»...

Im Juli 1870 erinnert Gemeindepräsident Johann Blaser daran, dass er letzten Herbst der Schulbehörde versprechen musste, dass 1871 gebaut werde. Eine neue Baukommission soll richten... Im Oktober wird ein neu umgearbeiteter Plan genehmigt und mit der Kostenberechnung der Regierung vorgelegt. Schliesslich wird im Oktober vor 151 Jahren in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung mit 29 zu 7 Stimmen beschlossen, die Gebrüder Johannes und Gottlieb Liechi, Zimmermeister in Hinterlänzli, mit dem Neubau zu beauftragen. Offerte: CHF 26'800.-. Endlich!



Protokoll-Sammlung Gemeindegarchiv 1861 - 1872

Zur Ausführung des Baus oder der Einweihung finden sich keine näheren Angaben im Gemeindegarchiv. Doch der Kommentar von Maler Iseli auf einem Gerüstbrett spricht für sich:

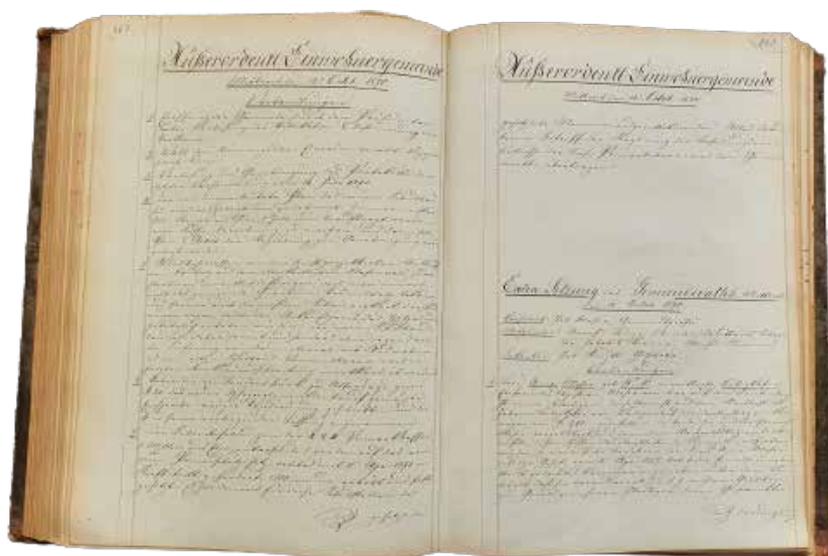
*«Diese Hütte steht in Gottes Hand,
vore nöi u hinger aut
u hät die Pure ds Gäut nid g'röit,
so wär di ganzi Hütte nöi!»*

Fünf Jahre Hinhaltenaktik, drei Gemeindepräsidenten und zwei Kommissionen später erfüllte das neu-alte Schulhaus immerhin für die nächsten 60 Jahre seinen Dienst.

Thomas Schneider, Bach, Oberthal

Quellen: Protokolle der Gemeinde Oberthal, Jeremias Gotthelf «Käserei in der Vohfreude», Lydia Reucker-Luginbühl «Beitrag zur Ortsgeschichte der Gemeinden Grosshöchstetten und Oberthal», Spruch Maler Iseli mündlich überliefert. Bilder: Alte Postkarte, ca. 1910: Staatsarchiv Bern. Historische Aufnahme undatiert: Thomas Schneider; Jahreszahl: Raphael Tröhler

Die in der alten deutschen Schrift gehaltenen Protokolle zu lesen ist nicht einfach.



Damals im Grotzli-Garten (Baumschule)



Frauen im Grotzligarten
ca. 1947

Das Wort «Grotzli» ist vermutlich den meisten bekannt. Man meint damit ein junges Tannli – kleine Fichte – Weisstanne – Föhre – Lärche – Weimut. Dem Kanton Bern gehört im Geisswald bei Häuslenbach seit vielen Jahren eine grosse Parzelle Wald. Vor langer Zeit wurden zwei Parzellen in der Grösse von zusammen rund einer Hektare gerodet und für eine Baumschule vorbereitet.



Da in jedem Wald, zum Beispiel nach einem Sturm oder grossem Schneefall oder wie jetzt nach dem Schaden durch Borkenkäfer, grosse Lücken im Wald entstehen, werden junge Tannli gepflanzt. Im Geisswald wurden jedes Jahr winzige Jungtannli, die aus Samen der Tannzapfen gezogen wurden, angeliefert und sorgfältig Reihe an Reihe zu Tausenden hier



gepflanzt und gepflegt, bis sie eine Grösse von etwa 40 cm hatten. Nach Jahren wurden sie sorgfältig wieder ausgegraben, zu Bündeln gebunden und im ganzen Kanton sofort verteilt und gepflanzt. Hauptsächlich Frauen von Buch, Rotzi und Häuslenbach arbeiteten im Grotzligarten für den Kanton. Die Aufsicht



Original-Giesskanne vom Grotzligarten

und Organisation bis zum Auszahlen des Stundenlohns Ende Jahr hatte Ernst Jakob, wohnhaft in der hinteren Weid. Als ich aus der Schule entlassen war und die Lehrstelle noch nicht antreten konnte, arbeitete ich auch einige Tage mit.

Schon seit vielen Jahren hat der Kanton den Grotzligarten aufgegeben, so dass die Parzellen langsam wieder zu Wald werden.



Von Paul Christen,
aufgewachsen im Rotzi,
Oberthal

Seniorenreise 2021

Am 2. September 2021 bei wunderschönem Wetter trafen sich 35 Seniorinnen und Senioren inkl. Begleiterinnen um 12.00 Uhr beim Eintritts Parkplatz.



Der Carchauffeur Kunz Simon wartete schon mit dem Hirsbrunner Car auf alle Reisenden, Bieri Hanni als Spitex Begleitung und Pfarrer Andreas Zingg waren auch dabei. Nach der Begrüssung nahmen alle einen Platz im Car ein. Heute durften Käthi Gfeller und Paul Wüthrich ihren Geburtstag feiern. Im Chor sangen wir ihnen das «Happy Birthday».

Simon fuhr los Richtung Zäziwil, Richtung Eggiwil, Siechen. Dazwischen machte Pfarrer Andreas Zingg noch eine kleine Vorstellung zu seiner Person und seinem Amt als Pfarrer. So waren wir schnell die kurvenreiche Strasse zum Schallenberg hochgefahren, wo wir die schöne Aussicht geniessen konnten. Weiter



führten wir Richtung Steffisburg, Thun, Oberhofen am Restaurant Kreuz vorbei. Wir machten noch einen kleinen Abstecher nach Gunten, Sigriswil, wo wir alle den schönen Thunersee und die Alpen bestaunen konnten.

Weiter die schmale Strasse von Tschingel nach Aeschlen und wieder zurück nach Oberhofen zum Restaurant Kreuz, wo wir schon erwartet wurden.



Wir hatten alle ein «gäbiges Plätzli» auf der Terrasse gefunden und schon bald wurde uns eine kleine Bratwurst mit Pommes Frites und grünem Salat serviert. Alle hatten sich viel zu erzählen, da sich viele schon eine Weile nicht mehr gesehen hatten. Zum Dessert gab es ein feines Karamelküppli und Kaffee dazu. Zum



Schluss gingen einige noch einen kleinen Spaziergang machen im nahegelegenen Schlosspark, wo wir wunderschön angelegte Blumenbeete bestaunen konnten mit Blick auf den See. Auch auf der Schiffflände konnte man sich verweilen.



Um 16.30 Uhr besammelten wir uns wieder beim Car. Simon fuhr uns wieder auf direktem Weg mit wenig Stau in Thun heil und sicher ins Oberthal. Es war ein wunderschöner und gemütlicher Ausflug und alle kehrten zufrieden und etwas müde nach Hause zurück.

Text: Silvia Burger, Bilder: Frauenverein Oberthal



Samariterverein Oberes Kiesental

Die Mitglieder des Samaritervereines trainieren monatlich ihr Wissen und Können in Erster Hilfe, so auch am 7. September 2021. Die Samariterlehrerinnen haben einen abwechslungsreichen Abend gestaltet. Wir lernen aber nicht nur Theorie, sondern üben anhand von Fallbeispielen die praktische Anwendung. So musste eine Patientin mit Verbrühungen im Gesicht betreut werden und ein weiterer Patient hatte einen allergischen Schock nach dem Genuss eines Schoggistängelis.



Zum Abschluss wurde ein nächtlicher Unfall zwischen einem Personenwagen und einem Rollerfahrer inszeniert. Die Samariter waren als Ersthelfer am Unfallort und mussten handeln:

- **Unfallstelle sichern** und **alarmieren**
- Die Rollerfahrerin ist bewusstlos: **Helm ab oder nicht?**
- Der Fahrer ist ebenfalls nicht ansprechbar und hat eine Kopfwunde. **Wie bergen** wir ihn aus dem Auto?
- Die Beifahrerin ist verwirrt und **steht unter Schock**. Wie können wir ihr helfen?

Lebensrettende Sofortmassnahmen und Erste Hilfe überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungsdienste und lindern die Folgen von Unfällen. Der Samariterverein bietet interessierten Personen die Möglichkeit, sich in der Technik der Nothilfe und Ersten Hilfe ausbilden zu lassen.

Wir haben freie Plätze an unseren Kursen und gerne dürfen Sie uns an unserer Monatsübung unverbindlich besuchen. Melden Sie sich dazu bei unserer Kursleiterin oder Präsidentin (Kontakt: www.sv-ok.ch).

Nach getaner Arbeit folgte der gemütliche Teil – welcher auch im Samariterverein nicht fehlen darf.

Wir danken allen Beteiligten für diese gelungene Übung!

Übrigens: Der Helm wurde korrekt abgenommen und die Patientin in die rückschonende, stabile Seitenlagerung gebracht. Der Fahrer konnte mit dem Bergegriff aus dem Auto befreit und ebenfalls in die stabile Seitenlagerung gebracht werden. Und die verwirrte Beifahrerin wurde beruhigt und betreut.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Das Schweizerische Rote Kreuz Region-Emmental sucht für den Fahrdienst Unterstützung in der Region

Zäziwil und Oberthal

Sind Sie interessiert? Rufen Sie unverbindlich an.
Ursula Gerber, Einsatzleiterin
Telefon 079 478 72 60
www.srk-bern.ch/emmental

BLUTSPENDEN

Do., 30. Dezember 2021, 18.00–20.30 Uhr
im Gemeindesaal Schlosswil

Di., 08. Februar 2022, 18.00–20.30 Uhr
in der Turnhalle Zäziwil



KURSPROGRAMM

Fr., 14. Januar 2022, 19.00–22.00 Uhr Nothilfekurs
Sa., 15. Januar 2022, 08.00–16.00 Uhr Nothilfekurs

Fr., 18. Februar 2022, 17.30–22.00 Uhr BLS-AED
Komplett Kurs
(Reanimation Grundkurs)

ACHTUNG Gemäss der aktuellen Covid-19-Verordnung gilt ab sofort Zertifikatspflicht für alle Kurse!

Alles weitere wie Kurskosten, Kursort, Anmeldung erhalten Sie unter: www.sv-ok.ch oder bei Barbara Mosimann 079/447 23 11

Austretende der Feuerwehr Grosshöchstetten



Per Ende 2021 treten sechs Angehörige aus der Feuerwehr aus. Zum Teil aus privaten Gründen, aber auch altershalber, das heisst sie wurden in diesem Jahr 52 Jahre alt.

Folgende Personen treten per Ende Jahr aus der Feuerwehr Grosshöchstetten aus:

Löschzug Grosshöchstetten:

Durtschi Christian (21 Dienstjahre)
Herrmann Remo (5 Dienstjahre)

Löschzug Schlosswil:

Mucke Grit (11 Dienstjahre)

Löschzug Oberthal:

Burger Hans (34 Dienstjahre)
Schwarz Anton (27 Dienstjahre)
Roulier Gilbert (13 Dienstjahre)

Speziell möchte ich zwei Personen erwähnen. Zum einen ist es Christian Durtschi. Er trat 2001 der Feuerwehr bei und amtierte seit 2002 als Fourier. Er arbeitete viel im Verborgenen,

aber seine Arbeit war wichtig, ging doch die ganze Soldabrechnung über seinen Bürotisch. Christian, herzlichen Dank für deinen Einsatz im Hintergrund.

Als zweites speziell erwähnenswert ist Hans Burger. Ganze 34 Jahre leistete er seinen Dienst in unserem Einsatzgebiet! Seit 2015 war er Löschzugchef vom Löschzug Oberthal. Hausi, herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz, vor allem für den Löschzug Oberthal.

Aber auch die anderen Personen haben einen wertvollen Beitrag geleistet, damit die Arbeit der Feuerwehr Grosshöchstetten funktioniert hat.

Im Namen des Kommandos danke ich euch von Herzen für die Bereitschaft, all die vielen Übungen zu absolvieren und zu jeder Tages- und Nachtzeit Ernstfalleinsätze zu machen. Ich wünsche euch alles Gute für die bevorstehende feuerwehrfreie Zeit.

Jonas Mai, Kommandant Feuerwehr Grosshöchstetten

Schritt für Schritt.

**Persönlich.
Da für Sie.**



Marc Jaun
Gfell 33
3508 Arni
031 702 01 53



Bio Käserei & Lebensmittel

Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte, reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue, Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

WIRTSCHAFT



Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

**EINTRACHT
OBERTHAL**

Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften



Haus St. Martin
Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal

Adventsverkauf

Am **Samstag, 27. November 2021, 8.00 – 14.00 Uhr** findet wieder unser traditioneller Adventsverkauf statt!
Neben der Zäzibiene, Thunstrasse 3 in Zäziwil

- Adventskränze, Gestecke, Kerzen, grosse Auswahl an Geschenken aus den Werkstätten des Haus St. Martin
- Viele Sorten selbstgebackene Weihnachtsguetzli (gebacken vom Freundes- und Gönnerkreis)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerne können Sie auch die beliebten Weihnachtsguetzli vorbestellen. Wir backen für Sie, Ihre Familien, als Geschenk für Freunde, für Geschäftskunden, ...

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Präsidentin vom Freundes- und Gönnerkreis Trudi Wyss, Tel. 034 422 80 50



Wir wünschen von Herzen frohe Festtage und nur das Beste im neuen Jahr – vor allem gute Gesundheit!

Haus St. Martin · CH-3531 Oberthal · Telefon 031 711 16 33 · Fax 031 711 19 68
www.haus-stmartin.ch · info@haus-stmartin.ch · PC 30-37965-9

Mir säge Merci!

Am 20.06.2021 haben wir auf lokalhelden.ch das Crowdfunding «Drohne für Rehkitzrettung» gestartet.

Die Sammelaktion war und ist ein grosser Erfolg! Dank Eurer grosszügigen Spenden! Unser Ziel wurde weit übertroffen.

Wir können uns ein Rehkitzrettungsset anschaffen, weitere Piloten ausbilden und dank unserem Partner Fuhrer Bau AG sind die Unterhaltskosten für die nächsten Jahre gesichert!



Wir bedanken uns herzlich bei allen nachfolgenden Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen!

Die Rehkitzretter Oberthal/Arni



Spenderliste ab Fr. 100.–

Maya Stalder, Bern · Magdalena Schneider, Biglen · Peter Iseli, Arni · Guido Grolimund, Biglen · Marc Jaun, Emmental Versicherung, Arni · Veronika und Urs Krebs, Biglen · Thomas Kupferschmied, Oberthal · Marti Gerber, Arni · Familie Liechti, Käserei Reutegraben, Oberthal · Franziska Stadler, Arni · Regine und Hanspeter Lüdi, Biglen · Agi und Wale Portenier, Portenier Elektro, Biglen · Verena Pfander, Oberhünigen · Simon Kunz, Zäziwil · Heinz Schüpbach, Oberthal · Martin Wüthrich, Arni · Brigitte und Hanspeter Käser, Biglen · Peter Thierstein, Oberthal · Ulrich Scheidegger, Arni · Familie Markus Schneider, Arni · Michel Aeschbacher, Aeschbacher Ofenplattenbau AG, Biglen · Steffi und Christoph Gerber, Hof Gerber Oberthal, Oberthal · Tomislav Pankretic, Neuenhof · Bernhard Zürcher, Oberthal · Martin Hostettler, Rubigen · Beatrice und Bruno Schüpbach Wyss, Emmenmatt · Sven Frikart, Oberthal · Niklaus Thierstein, Arni · Rahel und Thomas Zurflüh, Grosshöchstetten · Ursula Aeschlimann, Oberthal · Peter Liechti, Oberthal · Peter Galli, Zäziwil · Hanna Keller, Grosshöchstetten · Andrea und Marc Stalder-Mareuding, Oberthal · Daniel Pfister, Oberthal · Sandra Bettschen, Zäziwil · Ernst Schütz, Boll · Raphael Tröhler, Muri · Marianne Tschirren, Zimmerwald · Anna Garcia, Oberthal · Hansueli Brunner, Oberthal · Sonja und Alex Krähenbühl, Oberhünigen · Susanne und Paul Pfister, Oberthal · Simon Liechti, Arni · Urs Jakob, Arni · Theres Aeschbacher und Markus Leuenberger, Chäsi Arni, Arni · Manuel Beutler, Walkringen · Peter Guggisberg, Oberthal · Daniela und Resu Wittwer, Biglen · Nicole und Sandra Andres, Biglen · Alex Blaser, Oberthal · Barbara und Peter Rolli, Arni · Lydia Erb, Aeschlen · Elsa Hofer, Oberthal · Stefan Stegmüller, Arni · Cristina Schriber, Gockhausen · Christoph Zbinden, die Mobiliar, Generalagentur Emmental, Worb · Ruth und Andreas Steiner, Oberthal · Beatrice und Hans Moser, Biglen · Philippe Moser, Moser's GmbH, Arni · Familie Philippe Moser, Arni · Karin und Oliver Kamper, Biglen · Konrad Blaser, Spiez · Christine und Martin Schlüchter-Dänzer, Oberthal · Jürg und Peter Blaser, Oberthal · Marco Baumann, Arni · Martin Streit, Biohof Winzenried, Zimmerwald · Brigitta Vogt-Schmid, Würenlos · Cornelia und Niklaus Aeschlimann, Oberthal · Liselotte Sommer, Niederhünigen · Bruno Bieri, Oberthal · Simon Blaser, Oberthal · Philipp Wyss, Oberthal · Helene Zahnd, Riggisberg · Manuel Schindler, Raiffeisenbank Kiental, Bowil · Susanne Sommer und Jürg Keller, Moosacker Ranch, Grosshöchstetten · Rita Wyss, Oberthal · Gemeinde Oberthal, Oberthal · BG Schüttel/Wüthrich, Oberthal · Familie Stefan Wälti, Arni · Peter Herrmann, Wirtschaft Eintracht Oberthal, Oberthal · Fuhrer Bau AG, Hochbau/Tiefbau/Strassenbau, Arni.

**KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH**
ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**



www.tatenundworte.ch

Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer



TATEN UND WORTE



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
 Tel. 031 710 60 60
 www.hofer-bau.ch
 hoferag@hofer-bau.ch



Die Zukunft liegt in der Entstehung

3531 Oberthal, szholzbau@gmx.ch, www.szholzbau.ch
 U. Schlüchter 079 231 80 06, P. Zürcher 078 837 20 51

**Bio-Knospe-Fleisch
aus dem Emmental!**

Monika und Simon Blaser
 Käneltal 59, 3531 Oberthal
 Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29
 E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



**Sind Sie auf der Suche nach
einem Geschenk?**



Wir verkaufen kreative Produkte gefertigt in sorgfältiger Handarbeit aus Kerzen-, Holz-, Textil-/Kreativwerkstatt, aus dem Garten und aus dem Backhaus. Gerne verkaufen wir auch Gutscheine.

Schauen Sie doch bei uns vorbei.

Haus St. Martin
 Sozialtherapeutische Gemeinschaft
 CH-3531 Oberthal



RÖTHLISBERGER
 ZIMMEREI AG
 Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
 Telefon 031 711 03 78
 www.roethlisberger-zimmer.ch

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2021)

ACHTUNG: Aufgrund der aktuellen Lage ist es zum Zeitpunkt des Drucks des Magazins noch nicht klar, ob und welche Veranstaltungen durchgeführt werden. Bitte vorher Rücksprache mit den Organisatoren nehmen.

| | |
|------------------|---|
| 18.11.2021 | Vortrag Ätherische Öle und ihre Wirkung, 19.30 Uhr, Schulhaus Oberthal* |
| 19. – 20.11.2021 | Nothilfekurs, Samariterverein, www.sv-ok.ch |
| 27.11.2021 | Gemeindeversammlung, 13.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht |
| 10.12.2021 | Weihnachtsmärit in Murten, Ausflug Frauenverein Oberthal* |
| 11.12.2021 | Seniorenessen mit Jodler, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht* |
| 25.12.2021 | Weihnachtsgottesdienst in Kirche Zäziwil |

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

*Kurse und Anlässe des Frauenvereins Oberthal. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter <https://frauenverein-oberthal.ch>

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint Anfangs März 2022, Themen bitte an-melden bis: 24. Januar 2022.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine. Wir freuen uns über Einsendungen jeglicher Art mit Bezug zu unserer Gemeinde.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Anfang März 2022**

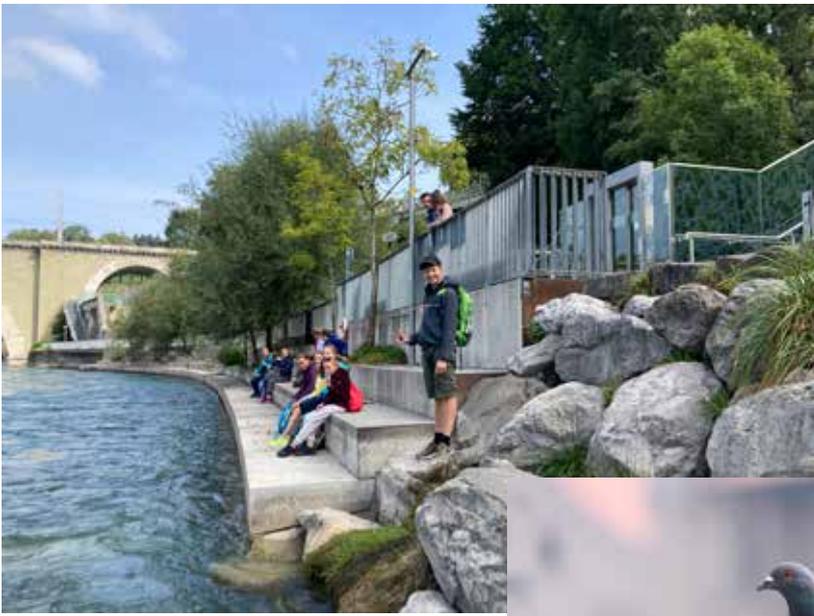
**Themen bitte
anmelden bis:
24. Januar 2022**

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

| | | |
|--------------------------------|---------------------------|---------------|
| Sanität | Notruf | 144 |
| Polizei | Notruf | 117 |
| | Polizeiposten Konolfingen | 031 368 73 01 |
| Feuerwehr | Notruf | 118 |
| Vergiftungsnotfälle | | 145 |
| REGA | | 1414 |
| Arzt | Dr. Müller | 031 711 04 48 |
| Hausärztlicher Notfalldienst | | 0900 57 67 47 |
| Apotheke | Apotheke Schneider | 031 711 02 88 |
| Tierarztpraxis Schönenboden AG | Standort Zäziwil | 031 711 03 39 |
| | Standort Grosshöchstetten | 031 711 36 70 |
| Pfarramt Oberthal | Andreas Zingg | 031 711 39 66 |

Weitere wichtige Telefonnummern

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Gemeindeverwaltung | 031 710 26 26 |
| Schule | 031 710 26 20 |
| Regionaler Sozialdienst Konolfingen | 031 790 45 35 |
| Jugendfachstelle Konolfingen | 031 790 45 10 |
| Spitex Region Konolfingen | 031 770 22 00 |
| Krankenmobilmagazin Zäziwil | 031 711 37 42 |
| Wildhut Region Mittelland | 0800 940 100 |



Taubenzählung in der Stadt Bern, Oberstufe

